1914
Viribus Unitis
Release: 14. November 2025

Grabenkampf trifft Blackened Death-Doom: 1914 entfesseln ihren vierten furiosen Ansturm!

Die ukrainische Blackened-Death-Formation **1914** meldet sich auf ihrem vierten Studioalbum ***Viribus Unitis*** mit unerbittlicher Kraft zurück. Der Titel – Latein für „Mit vereinten Kräften" – ist weit mehr als eine historische Anspielung auf das persönliche Motto von Franz Joseph I., Kaiser der österreichisch-ungarischen Monarchie. Er spiegelt die Unverwüstlichkeit der Band in Krieg, Verlust und Umbruch wider – ein kraftvolles Symbol für Überleben und Solidarität. ***Viribus Unitis***, das am 14. November 2025 über Napalm Records erscheint, baut auf dem gefeierten konzeptionellen Ansatz der Band auf und dringt noch tiefer in die emotionale und musikalische Intensität vor.

1914 setzen ihre Chronik des Ersten Weltkriegs fort und verlagern dabei ihren Fokus ein Stück fort von der rohen Darstellung von Tod und Zerstörung hin zu Themen wie Kameradschaft, Ausdauer und der Gefühlswelt derer, die die Schrecken ertragen mussten. Während frühere Veröffentlichungen wie ***The Blind Leading the Blind*** (2018) und ***Where Fear and Weapons Meet*** (2021) die Vergeblichkeit und Endgültigkeit des Krieges in den Mittelpunkt stellten, erforscht ***Viribus Unitis*** die menschlichen Bande, die im Feuer geschmiedet wurden, und die Stärke derer, die zurückkehrten: gebrochen, verändert, aber immer noch lebendig.

Musikalisch bleiben **1914** ihrer Identität treu – einer brutalen Mischung aus Blackened Death Metal, langsam brennendem Doom und atmosphärischen Kriegssoundscapes. Diesmal hat ihr Klang jedoch eine größere dynamische Bandbreite mit aufsteigenden melodischen Leads, orchestralen Texturen und eindringlichem Klargesang, der einen dramatischen Kontrast zur erdrückenden Härte bildet. Einer der Höhepunkte des Albums ist die Zusammenarbeit mit Aaron Stainthorpe von **My Dying Bride** und **High Parasite** bei *„1918 Pt. 3: ADE (A Duty to Escape)"*, dessen klagende Stimme der Elegie über Trauer und Brüderlichkeit an der Front eine feierliche, fast liturgische Qualität verleiht.

Viribus Unitis vertieft die Hingabe von **1914** an historische Authentizität, sowohl textlich als auch konzeptionell. Anhand von realen Ereignissen und persönlichen Berichten eines ukrainischen Soldaten in der k.u.k. Armee zeichnet das Album eine Zeitlinie von 1914 bis 1919 nach und bietet so eine düstere Reise durch den Ausbruch, den Höhepunkt und die hohlen Nachwirkungen des Krieges.

Vom grüblerischen Opener *„War In"* bis zum düsteren Schlussstück *„War Out (The End?)"* fängt jeder Track einen Moment in der Zeit ein: das brutale *„1914 (The Siege of Przemyśl)"*, das frostige *„1915 (Zwinin Ridge)"*, die vernichtenden Alpenkämpfe von *„1916 (Südtirol Offensive)"* und der Wahnsinn von *„1918 Pt. 2: POW (Prisoner of War)"* mit einem Beitrag von Christopher Scott von **Precious Death**. Am Schluss steht *„1919 (The Home Where I Died)"* mit Jérôme Reuter von **Rome**, das eindringliche Porträt eines Soldaten, der zwar den Krieg überlebte, aber nicht dessen Schatten. Der emotionale Song befasst sich mit dem Lebenswillen und familiären Werten des Mannes, der aus der Gefangenschaft entkommen konnte, um bei seiner Rückkehr Frau und Tochter in die Arme zu fallen. Mit atmosphärischen Elementen, dramatischen Ausschmückungen und starken Gästen in ihrer Blackened-Death-Doom-Mischung schaffen **1914** ihr bisher dynamischstes und emotionalstes Album.